

# bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer



Rekord-Spende von Ernsting's family

"PC-Welt" startet 8. ebay-Auktion

"2. Herzenswünsche-Preis" in Münster

Sicherheit mit Organspende-Ausweis

Björn träumt von Olympia-Gold



Josy Opitz: "Ich bin das Model im Rollstuhl" (S.4)

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:  
Geprüft + Empfohlen

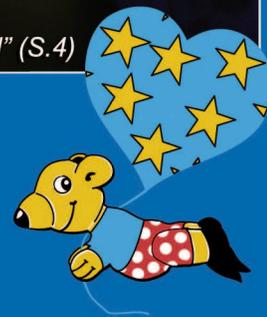
Deutschland  
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2009

## Herzenswünsche e.V.

Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



## Liebe Herzenswünsche-Freundinnen und Freunde!

Wissen Sie, wie viel Freude es macht, wenn man helfen kann? Wissen Sie auch, wie belastend Situationen sind, in denen man nicht helfen kann? Rückblickend hat es in diesem Jahr so viele wunderbare Momente gegeben, aus denen wir alle große Kraft schöpfen. Ob es die sehr bewegende Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an unsere zweite Vorsitzende Brigitte Schicht in Stuttgart ist, ob es ein VIP-Empfang auf dem Frankfurter Flughafen bei der Besichtigung des Riesenvogels 380-800 bei der Lufthansa war, ob David Garrett, der weltbeste Geiger, zu einem Besuch in der Charité Berlin bereit war oder ein bewegendes Gespräch mit der Redaktion von Carmen Nebel, die uns mit ihren großartigen Kontakten hilfreich zur Seite steht - alle diese Begegnungen lassen uns Riesenflügel wachsen. Wenn Der Graf von der Gruppe UNHEILIG ein Schiff auf dem Rhein chartert, um speziell für „Herzenswünsche“ e.V. ein Konzert zu geben, dann rührt uns das ganz besonders.

Wir sagen DANKE für Ihre und Eure Unterstützung, für das Öffnen Ihrer und Eurer Herzen und für Spenden aus vielen Aktionen, die mit so viel Einsatz organisiert wurden. Helfen macht Freude, Helfen wärmt unsere Seele, Helfen macht einfach glücklich!

Mit ganz herzlichen Grüßen  
Wera Röttgering



## Inhalt

- 2 Editorial**
- 3 „We are – Ernsting's – family“  
Kunst und Kochen**
- 4 Josy Opitz: „Ich bin das Model im Rollstuhl“**
- 5 Manni Breuckmanns bunte Fußballwelt**
- 6 Erfüllte**
- 7 Herzenswünsche**
- 8 „2. Herzenswünsche-Preis“: Träger gesucht**
- 9 Klinikclowns: „Wir hinterlassen Sternenstaub“**
- 10 Fritz Eckenga liest für „Herzenswünsche“  
PC-Welt: 8. ebay-Auktion  
Ein offenes Ohr für Kinderherzen**
- 11 Björn träumt von Olympia-Gold**
- 12 „Der Graf“ rockt für den guten Zweck  
Till Hoheneder: Musiker mit Herz**
- 13 Unser Büro-Team  
Großes Golf-Finale in Andalusien**
- 14 „1. Herzenswünsche-Segelcup“ auf dem Aasee**
- 15 Sicherheit mit dem Organspende-Ausweis**
- 16 Golf-Ladies in glänzender Form  
Vorschau „bärenstark 25“  
Impressum**

## BVK für Brigitte Schicht



Brigitte Schicht (4.v.l.) wurde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Für ihre große Leistung und das segensreiche Wirken für kranke Kinder erhielt Frau Brigitte Schicht das Bundesverdienstkreuz am Bande aus den Händen der Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch überreicht. In ihrer sehr herzlichen Laudatio gratulierte Frau Gurr-Hirsch: "Sie sind eine Persönlichkeit, auf die das ganze Land stolz sein kann. Durch Ihr Engagement zaubern Sie vielen Kindern und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht und tragen dazu bei, dass diese den Klinikaufenthalt besser bewältigen."

Auch Rolf Kieser, der Bürgermeister von Brackenheim, lobte das großartige Engagement von Frau Schicht mit den Worten: "Seit 17 Jahren engagieren Sie sich hier in Stuttgart und Umgebung mit großem Einsatz für kranke Kinder. Für diese große Aufgabe braucht es ein großes Herz und einen starken Charakter!"

Brigitte Schicht gab mit großer Freude das Lob an den gesamten Verein weiter. Auch ihrem Ehemann Heinz vergaß sie nicht zu danken: "Ohne seine liebevolle Unterstützung wäre meine Arbeit nicht möglich!"  
wr



# “We are - Ernsting’s - family...”

Wer kennt nicht diese phantastische Soul-Nummer von den “Pointer Sisters”! Ein musikalischer Ohrwurm mit Botschaft. Und eine Botschaft versendet auch „Ernsting’s family“, das Familienunternehmen, das mit seinen kinderfreundlichen Produkten junge Familien im Fokus hat und sein soziales Engagement seit vielen Jahren „Herzenswünsche“ e.V. widmet.

In diesem Jahr mit der schier unglaublichen Spendensumme von 240.000 Euro, die Stephan Ernsting mit seiner Gattin sowie Geschäftsführer Hans Dieter Ernst bei einem Festakt am Fir-

so dass schließlich die Rekordsumme von 240.000 Euro an „Herzenswünsche“ e.V. überwiesen werden konnte. Die Unterstützung von „Herzenswünsche“ e.V. durch „Ernsting’s family“ hat eine lange, von Sympathie und Vertrauen getragene Tradition. Das Unternehmer-Ehepaar Ernsting, nun schon in 2. Generation, unterstützt die Ziele des Vereins seit fast 20 Jahren.

Daraus resultiert überdies eine gewachsene Freundschaft zu Wera Röttgering. Beim Festakt versprach sie mit bewegenden Worten: „Wir danken Ihnen im Namen aller Menschen, die ihre Hoffnungen auf ‚Herzenswünsche‘ setzen. Wir werden auch in Zukunft alles tun, um mit Ihren Spenden denjenigen zu helfen, die es am dringendsten benötigen.“



Marie-Christin mit Birgit und Stephan Ernsting

mentz in Coesfeld an Wera Röttgering überreichten. Marie-Christin, ein junges Mädchen aus dem „Herzenswünsche“-Kreis, erzählte anschließend ihre Geschichte, die von allen mit Nachdenklichkeit und viel Applaus bedacht wurde. In 2010 kreierten die Designer von „Ernsting’s family“ zum 2. Mal eine eigene „Herzenswünsche“-Kollektion für Babys und Kinder. Die Kundinnen, von denen sehr viele gezielt nach „Herzenswünsche“-Artikeln fragten, spendeten beim Kauf eines Produkts automatisch 50 Cent und fütterten überdies die in den Filialen aufgestellten Spendenbären großzügig.

Dadurch kamen im Aktionsmonat Mai phantastische 160.000 Euro zusammen. Die Chefetage von „Ernsting’s family“ war darüber hoch erfreut, und weil zu guter Letzt im Mai die 1.500(!) Filiale eröffnet werden konnte, erhöhte sie den Spendenbetrag spontan um 50 Prozent,



Gruppenbild mit Koch (v.l.): Claudia Landwehr, Christin Reimering, Karl-Nikolas Spitzner und Wera Röttgering  
Foto: Matthias Ahlke (WN)

## Kunst und Kochen - ein großer Genuss

Kunst und Kochen – eine tolle Kombination. Die Malerin Claudia Landwehr und Spitzenkoch Karl-Nikolas Spitzner sorgten im Restaurant „Am Aasee“ gemeinsam für einen unvergesslichen Genuss. Geschäftsführerin Christin Reimering hatte die Idee zu einem Charity-Menü im Rahmen des „Herzenswünsche-Siegelcups“ in Münster. Im Anschluss an das exquisite 4-Gänge-Menü wurde ein Acryl-Bild von Claudia Landwehr versteigert. Vereinsvorsitzende Wera Röttgering freute sich über den gespendeten Erlös von insgesamt 5.144,10 Euro, in dem auch 115,10 Euro Trinkgeld enthalten waren, für dessen Spende sich das Servicepersonal im Restaurant spontan ausgesprochen hatte.





Rückschläge zu verkraften, an meine Träume zu glauben und sie dann schrittweise zu verwirklichen! Ich bin euch so dankbar, dass ihr mich schon so lange in jeder Lebenslage unterstützt! Ihr habt und gebt mir immer noch so viel Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, sei es mit einer Wunscherfüllung oder mit ein paar lieben Zeilen von euch, dass ich heute mit Sicherheit sagen kann: Ihr habt auf jeden Fall einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich mich zu der Frau entwickelt habe, die ich heute bin!

Wie ich auch schon in meinem Buch geschrieben habe, Herzenswünsche e.V. lässt meine Tiefen zu Höhen werden!

*Wie geht es Dir heute, was machst Du, was sind Deine Pläne?*



Ich studiere seit 2008 an der Alice Salomon Hochschule in Berlin das Fach Soziale Arbeit und bin vor einigen Monaten in meine erste eigene Wohnung gezogen!

Außerdem arbeite ich kräftig an meinem Traum,

Deutschlands erstes berühmtes Rollstuhlmodell zu werden!

Ich denke, mit meinem Buch „Auf dem Laufsteg bin ich schwerelos - Mein Leben als Model im Rollstuhl“ ist ein

Schritt in die richtige Richtung getan. Meine Geschichte soll zeigen, dass man sich und andre nicht aufgeben darf, egal wie schicksalhaft das Leben manchmal auch spielen mag. Es ist wichtig, seine Träume und Ziele im Leben zu verfolgen und dafür zu kämpfen, wie unwirklich und unerreichbar sie einem im ersten Moment auch erscheinen mögen. Ich möchte mit diesem Buch auf

jeden Fall Vorurteile abbauen und die Gesellschaft dazu bewegen, mehr Akzeptanz und Toleranz für Menschen zu entwickeln, die nicht ihrer Norm entsprechen.

Für die Zukunft wünsche ich mir außerdem noch einen Typen wie Kinostar Robert Pattinson, bekannt aus der Twilight-Saga. ;-) al



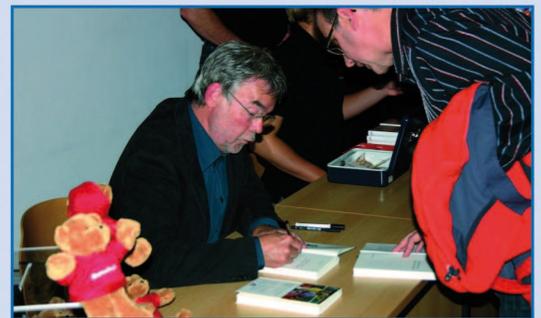
Josy mit ihrem Idol "Der Graf" von UNHEILIG

## Manni Breuckmanns bunte Fußballwelt



Wera Röttgering dankt der "Stimme des Reviers".

Manni Breuckmann hat ein großes Herz. Da bietet sich die Überleitung zu „Herzenswünsche“ förmlich an. Somit ist es eine glückliche Kombination, dass der einstige Sportreporter die neue Reihe „Ich lese für Herzenswünsche“ in der Aula des Münsteraner Schlosses eröffnete. Die „Stimme des Reviers“, wie Manni Breuck-



Manni Breuckmann signiert für seine Fans.

mann genannt wurde, wenn er von den Fußballplätzen des Ruhrpotts und dem Rest der Welt seine humorvollen Reportagen in den Äther schickte, blieb auch bei der Lesung aus seinem Buch „50 legendäre Szenen des deutschen Fußballs“ keine Anekdote schuldig. Das Publikum amüsierte sich prächtig und auch Wera Röttgering dankte Manni, der dem Verein seit vielen Jahren hilfreich zur Seite steht, mit launigen Worten. Die Premiere mit Manni macht jedenfalls Lust auf mehr. Geplant sind vier Lesungen im Jahr, deren Erlös vollständig dem Verein zugute kommt. Der Kabarettist Fritz Eckenga wird die Reihe fortsetzen. Präsentiert von den „Westfälischen Nachrichten“ liest er am Dienstag, 1. Februar 2011, aus seinem aktuellen Werk „Fremdenverkehr mit Einheimischen“. al



# Erfüllte

# Herzenswünsche



## Pino heißt Biancas neuer bester Freund



Ein Havaneser Welpe, richtig süß, mit ganz flauschigem Fell und jeder Menge dummem Zeug im Kopf. Die nächsten Wochen werden sicher spannend für die beiden. In der Welpenschule soll Pino lernen, wie sich ein artiges Hundekind zu benehmen hat. Wir dürfen auf den Erfolg gespannt sein und werden sicher noch viel von Pino und seinem glücklichen Frauchen hören.

## "Der Alte vom Bodensee"



So nannte der Volksmund Friedrich Graf von Zeppelin, den genialen Konstrukteur des ersten deutschen Luftschiffes. Diese wunderschöne Ferienregion durfte Luca nun in einer etwas moderneren Variante von oben bewundern. Über Mainau, Meersburg und Radolfzell ging die Fahrt bei schönstem Sommerwetter, bis das imposante Luftschiff in Friedrichshafen zum Landeanflug ansetzte. Und das Alleraufregendste: Luca durfte für eine Weile selbst das Ruder übernehmen.

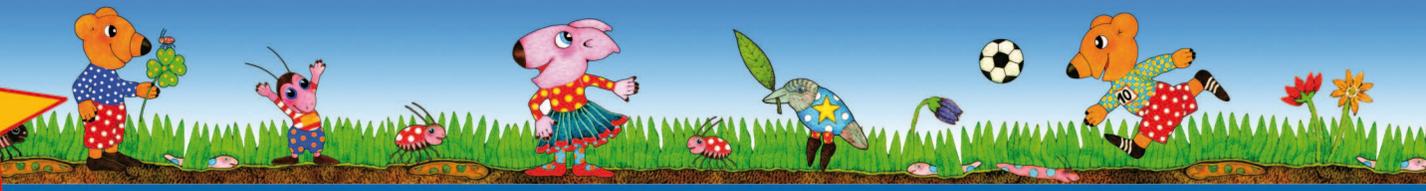


## Mark trifft Isabel

„Toll, wie du das meisterst“, bewundert Popstar Mark Medlock Isabel aus Oybin. Beide waren Gäste der ZDF-Sendung „Willkommen bei Carmen Nebel“, die im Zeichen einer großen Spendengala für den Kampf gegen den Krebs stand. Isabel erzählte als Talkgast sehr offen von ihrer Erkrankung und ihrem mutigen Kampf gegen den Tumor. „Dies ist der schönste Tag in meinem bisherigen Leben!“ – mit diesen Worten verabschiedete sich Isabel von Carmen Nebel.

## An Bord des Superjumbos

Malte aus Lübeck liebt Flugzeuge und Technik. Was liegt da näher als der Wunsch, einmal das Cockpit des A-380-800 besuchen zu dürfen. Als VIP wurde Malte durch den Technikraum der Lufthansa geführt. Der Pilot und der technische Leiter nahmen sich sehr viel Zeit, um Malte alle Fragen zu beantworten.







# Die anderen Helden

An den Abend vor zwei Jahren im ehrwürdigen Rathaussaal zu Münster erinnert sich Jana heute noch gerne. Gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern war sie angereist und nahm als Ehrengast an der Verleihung des "1. Herzenswünsche-Preises" teil. „Ich wurde auf der Bühne interviewt und mein Lampenfieber war ganz schön groß“, erzählt die 16-Jährige. Jana hatte die Krankenschwester Magret Rodax, die sie auf der Kinderkardiologie-Station der Uniklinik Münster kennengelernt hatte, als Preisträgerin vorgeschlagen. Zu der erfahrenen Krankenschwester hatte Jana im Krankenhaus schnell Vertrauen gefasst, „sie war für mich da.“ Auch Till und André präsentierten an jenem Abend ihren persönlichen „Helden“. Während Till seinen Arzt Dr. Eberhard Maaß aus dem Olgahospital in Stuttgart für die Auszeichnung vorschlug, sagte André: „Mein Vater Arno ist mein Held!“.



André's Vater war 2009 der erste Preisträger.

Jugendlichen ‚Danke‘ sagen.“

Wer also von der „tollsten“ Krankenschwester, dem „nettesten“ Pfleger, dem „wunderbarsten“ Arzt, der „Super-Ärztin“ oder den „Klasse-Eltern“ berichten will, sollte seine persönlichen Erfahrungen niederschreiben und die Bewerbung los-schicken.



„Der Graf“ singt beim Festakt im Rathaus.

Im Jahr 2011 wird der Verein erneut besondere Menschen auszeichnen: „Mit der Auslobung des 2. Herzenswünsche-Preises stellen wir die wichtige Rolle der Krankenschwestern und Pfleger, der Ärztinnen und Ärzte, aber auch die große

Bedeutung der Familie heraus. Denn sie geben den Kindern und Jugendlichen in einer Lebenskrise Hoffnung, Kraft und Halt. Uns imponiert, dass sie dafür keine anerkennenden Worte erwarten“, sagt Vereinsvorsitzende Wera Röttgering. „Doch wir wollen gemeinsam mit den Kindern und

Im Herzenswünsche-Büro warten alle schon ganz gespannt auf die Einsendungen und Vorschläge. Ende März 2011 werden die Preisträger bei einem Festakt im Münsteraner Rathaus vorgestellt. Als Schirmherrin fungiert Eva-Luise Köhler, Matthias Bongard (WDR) wird den Festakt moderieren. Musikalischer Höhepunkt ist der „Graf“, der außerdem eine „Besondere Ehrung“ erhält. sz



Gruppenbild mit Eva-Luise Köhler: Die Preisträger des "1. Herzenswünsche-Preises" wurden 2009 von der Gattin des damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler zum Dank für ihr Engagement nach Berlin ins Schloss Bellevue eingeladen.



Matthias Bongard (WDR) moderiert.





## Klinikclowns bringen Hoffnung und Ablenkung: „Wir hinterlassen Sternenstaub!“

Die Nase leuchtet feuerrot, und die viel zu großen Schuhe mit der viel zu kurzen Hose sind wirklich ein Witz. Über Filou muss man einfach lachen. Edeltraut ist viel eleganter. Mit ihrem roten Kleid, der ellenlangen Perlenkette und der Häkelstola sieht sie wie eine Flamenco-Tänzerin aus. Wenn die Clowns die jungen Patienten im Virchow-Zentrum der Charité oder in der Berliner Lungenklinik Heckeshorn besuchen, schallt Kinderlachen aus den Zimmern. Dann erobert Humor das Krankenhaus.

Im Krankenhaus haben Kinder meist wenig zu lachen. Die medizinische Versorgung wird immer besser – mit ihren Ängsten bleiben die jungen Patienten aber oft allein. Sie fürchten sich vor Spritzen oder Untersuchungen, leiden unter der Trennung von Eltern und Freunden.

Klinikclowns, die im Auftrag von „Herzenswünsche“ e.V. in mehr als 10 Kliniken zur „Visite“ kommen, helfen nicht nur gegen die Langeweile. Die speziell geschulten Profis sind für die kranken Kinder und Jugendlichen Freunde, Tröster und

Spaßmacher zugleich. Von ihrem Publikum sehnsüchtig erwartet, laufen sie zur Höchstform auf. „Als Paar spielen wir gerne gegensätzliche Figuren, die komisch wirken – dumm oder superschlau, schusselig oder vornehm. Zu zweit sind wir mehr als doppelt so gut in unserer Wirkung“, erklärt Clown Filou alias Reinhard Horstkotte. Mit „Edeltraut“ (Vera Lohkamp) bringt er jede Woche das Lachen auf die Stationen.

### Das Gefühl für den Moment

„Hallo du, dürfen wir reinkommen?“ Vorsichtig stecken die Clowns ihre roten Nasen durch die Tür. Tim nickt zögernd und hält seinen Teddy im bandagierten Arm. Filou holt winzige Kuhglocken aus dem Koffer und schon erklingt eine lustige Melodie. Der Dreijährige staunt und strahlt.

Wer als Clown „Visite“ macht, besitzt viel Fingerspitzengefühl und erspürt in null Komma nichts die Atmosphäre im Krankenzimmer. Ist das Kind zu einem Spaß bereit oder sind sanfte Gesten jetzt gefragt?

Klinikclownerie ist keine einstudierte Show. Erst das Gefühl für den Moment macht die Improvisation möglich. „Klamauk und Slapstick bringen ein Kind oft zum Lachen. Aber manchmal sind ein leises Lied auf der Ukulele oder unzählige Seifenblasen viel besser“, sagt Clown Filou und ergänzt augenzwinkernd: „Sogar viel besser als mein grandioser Handstand auf dem Stuhl.“ Eltern und Ärzte schätzen die Arbeit der Klinikclowns, die in ihrer Naivität auch schwierige Themen ansprechen können („Wo sind denn deine Haare?“) Der Clown bietet unausgesprochenen Ängsten ein Ventil. Filou: „Der Clown verkörpert die Hoffnung. Er steht immer wieder auf, egal wie oft er auch hinfällt. Und wenn wir aufstehen und gehen, hinterlassen wir Sternenstaub.“ sz

*Info: Dass Lachen nicht nur gesund ist, sondern auch gesund macht, ist längst erwiesen. Lachen stärkt das Immunsystem und dämpft sogar Schmerzen. Rein biologisch setzt Lachen Endorphine, natürliche Schmerzmittel, frei.*



## Fritz Eckenga liest für "Herzenswünsche"



Der Fußball und das Ruhrgebiet haben ihn geprägt: die Märkte, die Schwimmbäder und natürlich „SchwatzGelb“, Borussia Dortmund. Obgleich er gebürtiger Bochumer ist! Doch in Dortmund ist er längst zuhause und die Westtribüne ist sein sportliches Wohnzimmer.

Am Dienstag, 1. Februar 2011, bestreitet der Kopf(ball)spezialist ein „Auswärtsspiel“ der besonderen Art: Im Rahmen unserer Reihe „Ich lese für Herzenswünsche“ kommt Fritz Eckenga nach Münster. „Fremdenverkehr mit Einheimischen“ lautet der Titel seiner Lesung aus dem gleichnamigen Buch in der Aula der WWU im Schloss am Hindenburgplatz (Beginn: 19.30 Uhr).

Wir freuen uns sehr, diesen Künstler für „Herzenswünsche“ e.V. gewinnen zu können und versprechen einen humorvollen Abend mit größtmöglichem Tiefgang. Der Erlös kommt dem Verein als Spende zugute. *al*

## Ein offenes Ohr für Kinderherzen

„Mit Herzen kennen wir uns ja gut aus“, schmunzelt Bianca Panzer. Schließlich ist sie bei 3M Produktverantwortliche für Littmann Stethoskope, mit denen auch Herztöne abgehört werden. Doch viel wichtiger ist, dass das große Unternehmen auch ein großes Herz hat. „Wir setzen uns sehr für soziale Projekte ein“, verrät sie, „doch diese Aktion ist für mich etwas Besonderes.“ Denn nach dem Beschluss, sich für „Herzenswünsche“ e.V. zu engagieren, suchte man nach einer tollen Idee für die Umsetzung. Und da hatte Bianca Panzer einen Einfall: „Ich hatte es noch nicht ausgesprochen, da waren sich schon alle

Littmann erfüllt Herzenswünsche



Machen Sie mit!  
www.littmann-herzenswunsche.de  
Herzenswünsche e.V.  
Verein für soziale Projekte, Kinder- & Jugendliche

einig: Das machen wir!“ So lief im November die große Spendenaktion an. Bei dieser wird von jedem verkauften Littmann-Stethoskop ein Euro für „Herzenswünsche“ e.V. gespendet, egal, ob diese online oder im Laden erworben werden. Den Auftakt für die Aktion, die 2011 fortgeführt wird, bildete eine Sofortspende von 1000 Euro: „Denn bis Weihnachten ist ja nicht mehr lange – und wir wollen natürlich, dass bis dahin schon viele Herzen vor Freude höher schlagen.“

## "PC-WELT" startet 8. ebay-Auktion

„3–2–1–deins...“ heißt die Devise im Dezember. Dann startet die „PC-WELT“, eine der führenden Computerzeitschriften Deutschlands, bereits zum 8. Male die große ebay-Charity-Auktion zugunsten „Herzenswünsche“ e.V.

Unser Foto zeigt den originellen Adventskalender, hinter dessen Türchen sich erneut hochwertige Produkte aus den Bereichen Comput zubehör, Navigation, Software, Foto, TV und vieles mehr verbergen. Renommierte Unternehmen stellen ihre Produkte zur Verfügung, so dass mit dem Erlös auch im kommenden Jahr viele neue Herzenswünsche erfüllt werden können. Branchenschwergewichte wie Samsung, Lexmark und Cherry sind bereits von Beginn der Aktion im Jahre 2004 mit von der Partie und bestätigen durch ihr Engagement, dass sie die Kooperation von „Herzenswünsche“ e.V. und „PC-WELT“ für höchst unterstützenswert halten.

Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass die Verlagsmitarbeiter mit viel Freude, unermüdlichem Engagement und vor allem exzellentem Knowhow dieser Auktion Jahr für Jahr zu großem Erfolg verhelfen. Unser spezieller Dank gilt Stefan Koppa, Sascha Neubacher und Canio Martino von der „PC-WELT“. Ohne sie wäre diese einzigartige Zusammenarbeit nicht möglich. Aber nun seid Ihr dran: Klickt fleißig auf [www.pcwelt.de/herzenswunsche](http://www.pcwelt.de/herzenswunsche). *al*



# Björn träumt von Olympia-Gold

„Seit sechs Jahren fahre ich Monoski und das ist überhaupt das Tollste, was man sich vorstellen kann! Wenn der Schnee in der Sonne glitzert und ich den Abhang mit Speed hinabsause, fühle ich mich frei“, schwärmt Björn. Der 11-Jährige ist seit seiner Geburt wegen einer Fehlbildung der Wirbelsäule querschnittsgelähmt. Durch ein Mobilitätstraining für Rollstuhlfahrer kam er zum Mono-Ski-fahren. Bei der Anschaffung eines Monoskis für Björn stand „Herzenswünsche“ e.V. der Familie zu Seite. Ohne technische Hilfsmittel ist Behindertensport undenkbar. Ein spezieller Schalensitz mit gefedertem Traggestell ist auf dem Ski befestigt. Der Monoski-Fahrer gleitet sitzend mit Unterstützung von zwei Spezialkrücken durch den Schnee. „Wir waren erst skeptisch. Niemand in der Familie hatte je auf Brettern gestanden. Die ersten Versuche waren schwierig, aber dann lief es prima und Björn wollte nur noch eines - Skifahren!“, erzählt Papa Jörg.

## Von der Lüneburger Heide in die Berge

Wenn man in der Lüneburger Heide lebt, sind Berge und verschneite Abhänge weit entfernt. Wie kann ein talentierter Monoski-Fahrer dann trainieren? „Wir fahren so oft es geht in die Berge. Der Kautertaler Gletscher in Tirol bietet beinahe ganzjährig optimale Bedingungen. Und liegt ein Trainingslehrgang einmal in der Schulzeit, akzeptiert der Schuldirektor auch die Entschuldigung“, sagt Björn. Und dann gibt es ja noch die Skihalle in Bispingen bei Hamburg. Hier trainiert der junge Athlet einmal im Monat, „vor allem die Technik“. Björns große Motivation hat einen Namen: Martin Braxtenthaler. Den erfolgreichsten deutschen Mono-Skifahrer traf der Schüler beim Europacuprennen der Behinderten-Skifahrer 2008 im Pitztal – ein Herzenswunsch ging in Erfüllung. Den Top-Athleten feuerte er lautstark bei der Abfahrt an, drückte fest die Daumen und durfte ihm bei der Preisverleihung sogar die Goldmedaille überreichen. Beim Abendessen des DPS Teams geschieht dann das Unfassbare: „Martin nimmt die Medaille und legt sie um meinen Hals“, erzählt Björn.



Björn mit Martin Braxtenthaler

„Da habe ich ihm versprochen, hart zu trainieren, um bei der Winterolympiade 2018 dabei zu sein.“

Sein Ehrgeiz und sein konsequentes Training haben Björn in kurzer Zeit weit gebracht: Seit Februar 2010 ist er der jüngste Monoski-Fahrer in der Nachwuchsmannschaft des Deutschen Paralympic Skiteams und gewann bereits den dritten Platz beim Austriancup 2009/2010. Wenn er nicht mit dem Monoski auf der Piste ist, fährt Björn mit seinem Handbike. Sein Vater begleitet ihn und muss sich mittlerweile ganz schön ins Zeug legen, um mit Björn mithalten zu können. „In den Sommermonaten



Björn im Training mit seinem Monoski

nehme ich an Triathlon-Wettkämpfen teil – 200 Meter Schwimmen, zehn Kilometer mit dem Handbike und dann weitere 3,4 Kilometer mit dem Rollstuhl. Das ist super für meine Kondition und macht viel Spaß.“ Kraft- und Stabilisationstraining sind entscheidend: „Auf dem Monoski muss ich die richtige Balance finden. Dafür trainiere ich meinen Gleichgewichtssinn“, sagt Björn, der zudem mit Physiotherapie seinen Oberkörper kräftigt, um eine dauerhafte Verkrümmung der Wirbelsäule zu verhindern. Björns Engagement ist sehr beeindruckend. Seine Eltern und der Trainer sind sich sicher: „Björn wird sein Ziel erreichen!“ sz



# Rocken für den guten Zweck



Rocken auf dem Rhein, und alles für den guten Zweck. Stolze 20.000 Euro kamen dabei zusammen, und die überbrachte "Der Graf" von der neuen deutschen Supergruppe UNHEILIG der Gründerin von „Herzenswünsche“ e.V., Wera Röttgering, in Münster.

helfen, die Hilfe brauchen.“ Nachahmer gab's übrigens schon auf dem Schiff: „Unheilig“-Fanclubs präsentierten das Spendenschwein „Hope“, das jetzt auch für „Herzenswünsche“ sammelt. Zu sehen im Film in der Rubrik „Video“ auf [www.herzenswuensche.de](http://www.herzenswuensche.de)



„Käpt'n Graf“ und seine Herzenswünsche-Crew in bester Laune.



Ein Schiff wird kommen...

Der Sänger des Nummer-1-Hits „Geboren um zu leben“ hatte diese ausgefallene Idee: Er charterte ein komplettes Ausflugsschiff („Loreley Star“) und rockte und rollte mit 600 Gothic-Fans und „Herzenswünsche“-Kindern, „also ganz normalen lieben Menschen“ (lacht der Graf) von Koblenz zur Loreley. Alle verzichteten auf ihre üblichen Gagen. Der Erlös des Benefizevents ging komplett an den Verein. „Mir geht's total gut“, sagt der Graf, „und deshalb will ich denen

Für sein soziales Engagement hat sich der charismatische Sänger „Herzenswünsche“ e.V. (Münster) ausgesucht, weil er davon überzeugt ist, dass seine eigene Charity-Plattform mit unserem Verein ideal harmoniert. Und die Kinder und Jugendlichen lieben „ihren“ Grafen. „Das ist nicht nur der tollste Sänger“, schwärmt Kati (17), die seit vielen Jahren von „Herzenswünsche“ betreut wird, „der Graf ist auch unser bester Freund!“



Wera Röttgering und „Der Graf“.

2011 sind weitere gemeinsame Aktionen unter dem Charity-Dach „Die Graftschaft & Herzenswünsche“ geplant. Events für die ganze Familie und Merchandising-Produkte, die die Verbundenheit symbolisieren sollen und deren Erlös als Spende an den Verein „Herzenswünsche“ e.V. überwiesen wird, sind schon seit vielen Wochen in der Vorbereitungsphase. Auch die Fans von UNHEILIG dürfen sich darauf freuen. al



## Musik mit Herz

„Das machen wir im nächsten Jahr wieder. Dann hat das schon Tradition“, versprach Till Hoheneder bei der Scheckübergabe im „Herzenswünsche“-Büro. Und wir freuen uns darauf! Denn was der beliebte Comedy-Autor und Musiker mit seiner Band „Altbellis“ auf der Bühne bietet, bringt die Fans im rappelvollen Hammer Live-Club „Hoppegarden“ regelmäßig aus dem Häuschen. So auch beim 2. Benefizkonzert im Mai. Drei Stunden lang Rock-Songs für den guten Zweck – nämlich „Herzenswünsche“. Der bekennende Mick-Jagger-Fan Till freute sich selbst über diese tolle Resonanz und nicht zuletzt den stolzen Scheck, den er Wera Röttgering überreichen konnte. al



# Im Büro:

**Wunscherfüllung**  
Maike Labs  
Tel: 0251-20 20 22 21

**Wunscherfüllung**  
Conny Schröder  
Tel: 0251-20 20 22 24



**Wunscherfüllung**  
Regina Dankert  
Tel: 0251-20 20 22 24

**Buchhaltung**  
Pia Wahlberg  
Tel: 0251-20 20 24 14

**Allgem. Organisation**  
Gisela Gröver  
Tel: 0251-20 20 22 24

**1. Vorsitzende**  
Wera Röttgering  
Tel: 0251-20 20 21 24

**Finanzen**  
Claudia Hangmann  
Tel: 0251-20 20 24 14

**Schatzmeisterin**  
Ute Wiengarten  
Tel: 0251-20 20 24 14



## Benefiz-Turnier mit Marco Bode

Der Vorstand Marketing & Vertrieb der BEST welt.klasse, Cornelius Meyer, zeigte zum dritten Mal in Folge einen überaus großen Einsatz für das Golf-Finale in Südspanien. Angereist waren die Chefs von 12 Reisebüros bundesweit mit ihren Kunden, um an drei Tagen bei idealem Golfwetter die Besten der Besten zu ermitteln. Dass der ehemalige Werder-Bremen-Spieler Marco Bode an vorderster Front kämpfte und seine einstellige Vorgabe spielte, war wirklich ein Erlebnis. Er ist ein Sportler der Sonderklasse, fair, fröhlich und liebenswert, genau so, wie er zu seiner aktiven Fußballerzeit mit "Herzenswünsche"-Kindern umging. In dieser Eigenschaft als "Herzenswünsche"-Botschafter war er mit seinem Freund André angereist, sehr zur Freude aller Teilnehmer. Der bei allen bekannte Longhitter Berti schlug seinen Ball wieder über 320 Meter weit und durfte erneut den Preis für „The Longest Drive“ mit nach Hause nehmen.



Cornelius Meyer, Wera Röttgering und Ex-Fußballprofi Marco Bode



Nicht nur auf dem Golfplatz wurde für "Herzenswünsche" gespielt, sondern auch an den Abenden am Pokertisch, und auf die Torwand wurde geschossen. Die große Tombola war besonders attraktiv, konnte man doch Reisen und Kreuzfahrten, Wochenend-Arrangements in schicken Hotels und Flüge in alle Richtungen gewinnen. Am Gala-Abend konnte Cornelius Meyer die stolze Spendensumme in Höhe von 30.000 € überreichen. Zur großen Freude aller Beteiligten wurde versprochen: Im nächsten Jahr sind wir wieder zusammen und spielen Golf für "Herzenswünsche" e.V.!

Wir danken allen Teilnehmern für ihren großartigen Einsatz und freuen uns schon jetzt auf das Jahr 2011! wr



# Der Tag der Gewinner



So sehen Sieger aus! Das fröhliche Quartett mit Pokal freute sich riesig über den 1. Platz bei der Tretboot-Rallye im Rahmen des „1. Herzenswünsche-Segelcups 2010“ auf dem Aasee in Münster. Und das Beste: Es gab nur Gewinner! Bei der Tretboot-Rallye und beim Segel-Cup waren Spaß und Einsatz für die gute Sache Ansporn für jeden, alles zu geben.

Und an dieser Stelle wollen wir natürlich auch das Siegerboot beim Segelcup nicht unerwähnt lassen. Es war das Boot Nr. 24 mit Peter Gonschorek, Chef der Technikfirma „Kompakt-Sound“, an der Pinne, knapp vor Sven Schubert (Westfälische Nachrichten) und Ellen Gilhaus (gilhaus project management).



Freude pur: Die siegreiche Crew beim „Herzenswünsche-Tretboot-Cup“ auf dem Aasee.



Clown Toppolino überrascht nicht nur die Kinder.

Das Familienfest mit Live-Musik, Wassersport, Clown Toppolino, einer tollen Auktion und einer großen Tombola zugunsten „Herzenswünsche“ e.V. hatte zahlreiche Höhepunkte. Moderator Matthias Bongard (WDR) führte launig durchs Programm, bekam überdies „Schützenhilfe“ von Steffi Stephan, der mit dem Mikrofon ebenso souverän

umzugehen weiß wie mit dem Bass in Udo Lindbergs „Panik-Orchester“, sowie der Hammer Musiker und Comedian Till Hoheneder, der mit seiner Band „Altobellis“ für den rockigen Rahmen sorgte.

## 1. Herzenswünsche-Segelcup 2010

Der besondere Dank gilt Peter Overschmidt von der gleichnamigen Yachtschule am Aasee. Der Segellehrer und sein Team gaben dem Tag mit Knowhow und Humor die sportliche Note, stellten die Logistik der Segelschule zur Verfügung und verzichteten auf



OB Markus Lewe (m.): Schirmherr mit Spaß.

jegliche Vergütung. Overschmidt, selbst seit vielen Jahren in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Wassersport aktiv, dazu: „Ich verfolge mit großer Sympathie die Arbeit und Ziele des Vereins und freue mich, einen ganz besonderen Beitrag für ‚Herzenswünsche‘ leisten zu können.“



Erst hart am Wind, später versteigert: Das Segel mit dem „Herzenswünsche-Bärchen“.

Das kommt auch in den Worten des Oberbürgermeisters von Münster, Markus Lewe, zum Ausdruck. Der Schirmherr der Veranstaltung betont: „Seit 20 Jahren engagiert sich der Verein „Herzenswünsche“ für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche. Mit Engagement, Kompetenz und viel Mut hat Wera Röttgering den Verein gegründet und führt ihn bis heute als 1. Vorsitzende. Sie hat dem Verein bundesweit hohe Anerkennung verschafft und damit auch unserer Stadt einen besonderen Dienst erwiesen.“

al



# Mehr Mut zur Organspende

Auch in dieser „bärenstark“ möchten wir wieder über das Thema Organspende berichten, nachdem unsere Leser in der letzten Ausgabe das Mut machende Interview mit Carina, die eine neue Lunge erhielt, lesen konnten.



Die Zahlen, die von Eurotransplant (Organisation in Leiden NL, die u.a. für Deutschland die Spenderorgane zuteilt) zur Verfügung gestellt werden, sprechen eine deutliche Sprache. In Deutschland warten etwa 12.000 Menschen auf ein Spenderorgan. Jeden Tag versterben 3 Menschen, da für sie nicht rechtzeitig ein passendes Organ gefunden werden konnte. Auf Organe warten in Deutschland derzeit etwa 300 Kinder. Die größte Gruppe sind die, die für eine Nierentransplantation gemeldet sind. Sie müssen etwa 2 Jahre warten. Das ist für die kindliche Entwicklung eine zu lange Zeit. Aus dieser Notsituation heraus entscheiden sich zunehmend mehr Eltern, ihrem Kind eine Niere oder einen Teil ihrer Leber zu spenden. Wir möchten erreichen, dass möglichst viele Menschen mit unserem Ausweis ihre Spendenbereitschaft dokumentieren.



Viele Menschen mit denen wir sprechen sagen, dass sie gerne erfahren möchten, wie eine Organspende vor sich geht. Deshalb möchten wir heute etwas genauer darstellen, wie eine Organspende abläuft und hoffen, dass Sie dieses Wissen weitertragen werden.

**I.** Organspender kann nur werden, wer auf einer Intensivstation an einem unumkehrbaren Hirntod verstorbt. Dieser muss von zwei unabhängigen Fachärzten (die nichts mit dem Transplantationszentrum zu tun haben) zweifelsfrei festgestellt werden.



**II.** Erst dann darf die Bereitschaft des Verstorbenen zur Organentnahme geklärt werden. Das legen Sie am sichersten durch einen Organspendeausweis fest. Liegt der nicht vor, werden die nächsten Angehörigen nach dem mündlich geäußerten oder mutmaßlichen Willen des Verstorbenen befragt; eine sehr belastende Situation für Ärzte und Angehörige.

**III.** Liegt eine Einwilligung vor, wird der Verstorbene auf Infektionen und Tumorerkrankungen untersucht, um den potenziellen Empfänger nicht zu gefährden.

**IV.** Kann der mögliche Spender dann nach Abschluss der Voruntersuchungen tatsächlich spenden, werden seine Daten Eurotransplant mitgeteilt. Hier wird nun nach klaren festgelegten Regeln ein gut passender Empfänger gesucht. Jetzt wird das Transplantationszentrum des Empfängers informiert, dieses verständigt den Empfänger, welcher ins Transplantationszentrum kommt und noch einmal genau untersucht wird.

**V.** Währenddessen wird von der Koordinierungsstelle für Organtransplantation in Deutschland (DSO) in Absprache mit dem Krankenhaus des Spenders die Operation der Organentnahme und der Transport der entnommenen Organe in die

zuständigen Zentren organisiert. Hierbei hat die Würde des Verstorbenen Vorrang vor allem anderen.

**VI.** Nachdem noch einmal der Empfänger untersucht und die Gewebeverträglichkeit bestätigt worden ist, kann mit der Transplantation begonnen werden.

Hinter dieser kurzen Beschreibung steht ein kompliziertes Kommunikationssystem und Regelwerk an dem die DSO (Deutsche Stiftung Organtransplantation), Eurotransplant, die meldenden Krankenhäuser und die zuständigen Transplantationszentren beteiligt sind. hf

Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

“[www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=organspende\\_am\\_ukm](http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=organspende_am_ukm)”  
oder “[www.eurotransplant.org](http://www.eurotransplant.org)”

**Organspendeausweis**  
nach §2 des Transplantationsgesetzes  
Herzvereinigung e.V.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

UKM | CHARITÉ | DEUTSCHES HERZZENTRUM BERLIN

**Helfen Sie mit! Mehr Infos unter:  
0251 / 20 20 22 24**



